



Eine Abordnung der Musikkapelle Pens sorgte mit ihren Musikstücken für einen festlichen Rahmen bei der Eröffnungsfeier. krs



Die Segnung nahm Pfarrer Pater Basilius (Mitte) vor. Links von ihm Landesrätin Rosmarie Pamer und Franz Locher, rechts Landesrat Daniel Alfreider und Bürgermeister Sepp Mair. krs

Lawinengalerie für mehr Sicherheit

INFRASTRUKTUR: Offizielle Eröffnung des Schutzbaus zwischen Weißenbach und Pens – Gefahr der Streiterlawine ist gebannt

WEISSENBACH/SARNTAL (krs). „Es ist mir eine große Freude, dass wir uns heute zusammengefunden haben, um diese Galerie offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben“, sagte der Sarner Bürgermeister Sepp Mair bei der gestrigen Segensfeier zur neuen Lawinenschutzgalerie hinter Weißenbach.

Gleich zu Beginn hielt Mair Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der neuen Galerie. „Lawinen waren in dieser Nach-

barschaft schon immer eine der größten Bedrohungen“, sagte er und erinnerte an verschiedene Lawinenabgänge.

Auch Regionalassessor Franz Locher blickte auf einschneidende Ereignisse zurück, die schließlich den Ausschlag für den Bau der Galerie gaben: „Ein Lawinenabgang am Christtag 2009 gegen vier Uhr früh verschüttete die gesamte Straße.“ Besonders belastend sei auch der Winter 2014 gewesen, als sich die Lawinenkommission zu insgesamt 41 Sitzungen treffen musste. „Es war jedes Mal eine schwierige Entscheidung, ob die

Straße gesperrt werden muss oder nicht“, betonte Locher.

Wichtige Investition für Pens

Michael Goller vom ausführenden Bauunternehmen Goller Bögl hob die gute Zusammenarbeit und die lokale Unterstützung hervor: „Selten verlaufen Projekte so reibungslos wie hier. Das liegt auch daran, dass wir mit Mannschaften aus dem Tal arbeiten und Materialien wie Beton, Stahl und Zyklopensteine vor Ort beziehen konnten“, erklärte Goller. Nur so sei es mög-

lich gewesen, den Bau termingerecht fertigzustellen.

Landesrat Daniel Alfreider betonte in seiner Rede die Bedeutung solcher Infrastrukturen für die ländlichen Gebiete: „Die Menschen wollen dort leben und ihre Zukunft aufbauen, wo sie geboren und aufgewachsen sind. Damit das möglich ist, braucht es funktionierende Infrastrukturen. Sie sind für unser Land, unsere Täler und Dörfer wichtig, sie sind unsere Lebensadern.“ Wenn ein ganzes Dorf abgeschnitten sei und Orte nicht mehr erreichbar, werde das Leben dort schwierig. „Deshalb

freue ich mich sehr, dass wir heute der Gemeinschaft dieses Bauwerk übergeben können“, betonte Alfreider.

Vor der Banddurchtrennung erbat Pfarrer Pater Basilius Schlögl den Segen Gottes für das neue Bauwerk: „Gleich einer Brücke verbindet eine Galerie Menschen. Sie bringt bei verschiedensten Anlässen Menschen zusammen und stiftet Gemeinschaft.“ Der Festakt wurde von der Musikkapelle Pens feierlich mitgestaltet. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it